

Die Sowjets aber hier keine hohe Ausgaben haben, wenn sie auch Widerstand leisten werden, wurde gestern bereits gesagt.

WERKMEISTER

BERTHOLD KRAMP

Roman von RICHARD HOEPNER

25. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

Kramp selbst atmete kaum. Er hielt die Lider fast geschlossen. Seine Augen blickten in den zusammengeknallten Schlitzen. Sie bewachten den Sarg. Sie schauten sich hindurch durch das matte, schwarze Holz. Vor ihnen lag Greininger mit starrem, halboffenem Mund, mit eingestülpter Stirn und mit einem schmalen, färbenden Blutstreifen auf dem weißen Kittel. Kramp zog den Unterkiefer fest an. Es mußte vorübergehen. Er riß sich zusammen wie unter einem fliehenden Schiel. Die beiden tiefen Falten seiner Mundpartie bildeten mit den knarrenden, farblosen Lippen ein schmales Dreieck. Er wachte nicht, wie lange er es noch aushalten würde. Tausend Augen umlarmten ihn. Er zog sein Tuch aus der Tasche und wusch sich mit erzwungener Ruhe die Stirn. Ihm war summt, als stünde ihm keine Schuld mit biden, blauen Ähren darauf geschrieben.

Endlich kam der Varrer. Er war ein junger, stattlicher Mann mit einem guten Knabengesicht. Seine Hände griffen weiß heraus aus den Falten seines Talars, und sein volles, sympathisches Organ wirkte irgendwie beruhigend auf Kramp.

Er stand mit den anderen auf und senkte den Blick in seinen Hut. Es war ein kurzes einleitendes Gebet. Kramp wurde es zu einer Einsicht. Der Geistliche martete, bis das letzte Geräusch schwieg. Kramp hörte nur die ersten Worte, dann glitt es an ihm vorbei wie ein gleichmäßiger, ferner Ton. Einmal sah er schwebend hoch von seinen gefalteten Händen und suchte die Gesichter an der Wand gegenüber. Alle blickten fest nach vorn, keiner achtete auf ihn. Seine Augen fanden Halt an dem weißen, vieredigen Tag auf dem Talar.

"Jedlicher Richter, himmlischer Richter". Unzusammenhängend flogen die Worte ihm zu. Im nächsten Augenblick mußte er jubeln. Seine Sicherheit wuchs in einem häßlichen Gefühl. War das Greininger, dem der Tag vor ihm sprach? Der junge Varrer stand jetzt hochgerichtet über dem Sarg wie ein Anführer. Sein Gesicht hatte das Knabenhafte verloren. Seine Augen blickten hinweg über die kleine Gemeinde. Seine Stimme scholl an, um im nächsten Augenblick wieder herabzujunken zu einem schmerzlichen anklagenden Ton. Er feierte in dem Ermordeten ein Vorbild irdischen Schaffens, guter Kameradschaft.

Aus der Blüte seiner Schaffenskraft herausgerissen, von feiger Mordhand getroffen, niedergebückt am friedlichen Kirchplatz, der ihm alles bedeutet hatte in seinem Leben.

Ein heftiges Schluchzen durchbrach die atemlose Stille. Es war eine Frauengestalt am Eingang der Halle. Kramp konnte sie nichts anhaben. Eine Tür war vor seinem Inneren zugeschlagen. Es war eine gute, starke Tür, die jedem Knurren gewachsen war. Im nächsten Augenblick spürte er wieder jenes Würgen im Hals. Die und qualig klag es hoch. Sein Atem mußte sich hindurchkämpfen.

Greininger, dieser Lump, dieser Verbrecher! Es packte ihm, seine fürchterliche Empörung den Menschen ins Gesicht

zu schreiben. Etwas wie Hag plam in ihm auf gegen den Mann da vorn in einem schwarzen, weiten Umhang. Für Sekunden vergah er dessen Unmenschlichkeit. Er hörte nichts als ein verlogenes, falsches Pathos. Seine Pausen zitterten danach, dieses gleichende Lügengewebe, das Greiningers wahres Gesicht mehr und mehr verbergte, in Fugen zu reißen. Wieder spürte er jene unheimliche, fest verrammelte Tür vor sich, aber sie hatte jetzt nichts Gutes, nichts Schöndes mehr für ihn. Ihre Unnahbarkeit ließ ihn zurück in einen engen Raum. Dessen Mauern ihn zu erdrücken drohten. Es war ein Verlies, in das er sich zu retten geglaubt hatte und das ihn nun nicht freigeben wollte. Er fügte sich in seine Lage mit ohnmächtiger, furchtbarer Dulde.

Der Schluß der Predigt scholl von den hohen, steinernen Wänden zurück.

"Kain, wo ist dein Bruder Abel?"

Das Raub der Kränze kitzelte durch die Stille. Der Varrer hatte sich umgesehen. Er betete still, während hinter der Wand aus Palmen und Blattgewächsen leise fädelnd ein

Arzoworträtsel

"Sturm über Frankreich"



Wortgeheim: 1. Teil der Kleidung, 4. hebe Anmerkung, 7. hebe Anmerkung, 8. deutscher Dichter, 10. Eisenbahnwagen, 12. hebe Anmerkung, 14. schmale Straße, 15. Lotterieschein, 17. Mädchenname, 19. hebe Anmerkung, 22. Männername, 24. Tausendsmann, 25. hebe Anmerkung, 26. hebe Anmerkung, 27. tierische Bebauung.

Geheim: 1. Englische Hafenstadt, 2. tierischer Körper, 3. Schloß, 4. blaue Farbe, 5. Stadt in Rußland, 6. Schlangengott, 8. hebe Anmerkung, 11. hebe Anmerkung, 13. griechische Göttin, 16. Gelehrter Athens, 17. Insektenfresser, 18. Fluss in Italien, 20. Grenzort, 21. Staatsbaubau, 23. russischer Strom.

Anmerkung: 4. 9. und 19. drei Flüsse in Frankreich, 7. 11. 12. 25. und 26. fünf französische Städte und Festungen, um die im Juni 1940 errichtete Kampfe toben.

Kürzliche zu Veränderung durch: "in Nr. 149: 1. Fall-e, 2. Ed-e, 3. Kind-e, 4. Mari-e, 5. Ru-e, 6. Kol-e, 7. Rab-e, 8. Gefährt-e, 9. Di-e, 10. El-e, 11. Red-e, 12. Ina-e, 13. Reb-e, 14. Glud-e. — Hermann Götter.

Harmonium einsetzte. Die Töne schmolten an zu einem draulenden Choral. Die Trauergemeinde lag lebend mit. Kramp übertrug alle anderen. Seine blutleeren Lippen blieben unbeweglich. Seine Züge waren wie eingefroren. Seine hellen Augen sahen auf die roten und weißen Seiden-schärpen vor dem Sarge. Die goldenen Buchstaben darauf schiffen seine Gedanken zu unerbittlichem Eilen. Ein grimmiger, lastartlicher Zug bewegte fast unmerklich seine zusammengepreßten Lippen.

Wer war hier Kain und wer war hier Abel? War nicht alles eine einzige niederträchtige Lüge? Einen Verbrecher hatte sein gerechtes Schicksal erreicht, das war die Wahrheit.

Kramp mußte an Alfred Böhld denken. Für Greininger habe ich nicht einen Sechler übrig. Der Junge lag hier nicht mit; der hatte Greininger erkannt, der allein, der Böhld. Sein Hirn lag wie ein glatter Schwamm an dem Namen. Seine Gedanken krönten zusammen zu einem unendlich wohlthuenden Bewußtsein. Kain, er stand nicht ganz allein. Alfred Böhld gab ihm einen Haß, ohne es selbst zu wissen.

Geistig schalt sich wieder eine lauernde Ungewissheit zurück in ein Empfinden. Jener verräterische Augenblick in der Schloßerei wurde plötzlich wieder wach in ihm. Der Junge hatte in den zwei Tagen mit seinem Wort daran gerührt, aber irgend etwas an seiner Haltung machte Kramp argwöhnisch. Jetzt in diesem Augenblick wachte er, es waren Böhld's große, tragenden Augen, die ihn verfolgten.

Eine Hand legte sich Kramp auf den Arm. Er erschraf. Der Sarg wurde vorbeigezogen. Er trat mechanisch einen Schritt zurück. Das Harmonium trauerte weiter. Dazwischen waren die Schritte.

Der helle Frühlingstag wirkte wie ein greller Scheinwerfer nach dem Aufbruch in der dumpfen Halle. Der Zug bewegte sich langsam durch ein Spaltes Neugieriger. Zwischen Kränze Men und dem Buchhaltungsführer schlug Kramp in der ersten Reihe hinter dem Sarge her. Er blickte nicht zur Seite. Der abgemessene, feste Gleichschritt verlegte ihn zurück in eine harte Wirklichkeit. Er war ein Mann, der seinen Weg zu Ende gehen würde.

Er wachte in diesen Augenblicken noch nicht, daß dieser Weg ihn immer wieder zurückzwingen würde zu Greiningers Grab.

Kriminalrat Bogen war in ein Altkleid vertieft. Er griff nach dem summenen Tischapparat, ohne sein Bein zu unterbrechen.

"Ja? Bogen?" Seine Frage war interessiert zurückgegangen, sein nachdenkliches Gesicht beugte sich plötzlich. Er schien den Krumm ermartet zu haben. Er schob die Papiere auf dem Schreibtisch etwas zur Seite und lehnte sich subörend in seinen Sessel zurück. Aufmerksam ließ ihn das Gebörte unbefriedigt, aber sein Ausbruch verriet gleichgültig, daß er sich nicht allzuviel davon verpöndern hatte.

"Ja ja, Bogen", unterbrach er nachdenklich. Im nächsten Augenblick umwölte sich seine Stirn, und seine Stimme wurde ein wenig unwillig.

(Fortsetzung folgt.)

Dauerwellen Otto Jacobi Wilhelmstr. 56
In schönster Behandlung Telefon 27375
Hotel Nass-Hof

Einer der viel gefragtesten Filme

Sonnabend u. Sonntag

Der Katzensteg

nach dem Roman von Hermann Sudermann

mit BRIGITTE HORNEY HANNES STELZER

Brigitte Horney als Regine

Diese Rolle ist ein Höhepunkt in der erfolgreichen Laufbahn dieser naturhaften, ursprünglichen Darstellerin.

Jugend hat keinen Zutritt!

Die neueste Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm

Spielzeit: Samstag 3.30, 5.45, 8.00
Sonntag 1.15, 3.30, 5.45, 8.00 Uhr

Ab Montag

PAUL RICHTER

in

Der Klosterjäger

nach dem Roman von

Ludwig Ganghofer

Film-Palast

0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

Hotel „Rheinischer Hof“

WIESBADEN
Mauergasse 16 — Eingang Mauergasse

Achtung! Hausfrauen!

Auf vielseitigen Wunsch der Wiesbadener Hausfrauen zeigen wir Ihnen nochmals in unseren Waschvorführungen

den selbsttätigen Waschapparat

„Original Troll“

von RM 22.— an

Wir laden hiermit auch alle Hausfrauen von Bleibich, Bierstadt, Erbenheim, Dotzheim, Ellville u. Schierstein ein.

Ein Wunder an Einfachheit und Leistung!

Blütenweiße Wäsche — Jede Handarbeit überflüssig!

Mit „Original Troll“ das Waschen der Zukunft!

Waschvorführungen

Hotel „Rheinischer Hof“ Montag, den 7. Juli 3 Uhr
Wiesbaden, Mauergasse 16 Dienstag, den 8. Juli 5 Uhr
(Eingang Mauergasse) Mittwoch, den 9. Juli 5 Uhr
Donnerstag, den 10. Juli 5 Uhr
Freitag, den 11. Juli 5 Uhr

Albert Troll, Spezialapparate, Berlin, Frankfurt a. M., Essen

Verkaufszentrale: Frankfurt a. M., Kaiserstraße 29.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Bitte schmutzige Wäsche mitbringen!

Gibt den Flecken täglich fließes frisches Trinkwasser!

Einmachen kinderleicht mit **Friko**

rohe oder gekochte Früchte mit oder ohne Zucker in Zinndegläsern und -gefäßen

Verlangt das Friko: Rosabildchen, Beutel 25 Pfg.

Hersteller: Friko-Dortmund, Postfach 225, Ruf: 54732

Alleinverkauf für Hessen-Nassau: Ernst Volkmann, Bochum-Brenschede, Burgstraße 15, Ruf 815 89

Schwerhörige

Ein guter Hörapparat, z. B. der ORIGINAL-AKUSTIK, hat vielen ihrer Leidens-Genossen wesentliche Hör-Erleichterung gebracht. Ueber die Vorzüge eines solchen Instrumentes unterrichten Sie sich am besten persönlich. Schenken Sie uns ihr Vertrauen und lassen Sie sich kostenlos beraten bei unserer Vorführung am Montag, den 7. Juli in Wiesbaden bei unserer Vertretung: San-Haus Stoll, Taunusstraße 2, von 10-12.30 und 3-6 Uhr.

Lieferzeiten für neue Geräte unverzüglich sechs bis acht Wochen.

Deutsche Akustik-Gesellschaft, Berlin-Reinickendorf — Alteste Spezial-Fabrik

Gaststätte „Gutenberg“

Nerostraße 24

ab Samstag wieder eröffnet.
Otto Kraus u. Frau.

Luna-Theater

Schwalbacher Straße 57
Karl Ludwig Diel - Olga Tschschowa - Karin Hardt

E. Jürgensen in

Liebe geht saltsame Wege

Diesen Film dürfen Sie nicht veräumen!

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

Voranzeige: Ab Mittwoch Marika Rökk in „Halle Janine“

Anf.: Wo. 3.30, 5.45, 8.00.
So. 2.00, 4.00, 6.00, 8.00

Beseitige

ohne Schneiden, ohne Stechen, ohne nach Weib. Frauenhosen, alle Zeitungsveränderungen, Hüttenmaße, Wäsche, Bekleidungs-Blattgarnen, Orientstörner, Dautleber, Kohlensteden, Sommerproben, Dornhaut und Dornstangen.

Spezialist R. Schmalwald

Spezial: nur. Donnerstags 10. Juli von 10-12 Uhr im Central-Hotel, Wiesbaden, Bahnhofstraße.

Hier ist die Rede

von den feinfarbigsten neuen Sandaletten von

Schuh-Kuhn

Bleichstraße 11 • Kirchgasse 9
W.-Biebrich: Horst-Wessel-Str. 26

